

## **Felix Fechenbach: Ein Mahnmal für Mut und Bürgerrechte im Kreis Lippe**

Christ-Dore Richter erinnerte an Felix Fechenbach, der vor 91 Jahren von Nationalsozialisten ermordet wurde, und mahnt zu Mut für die Demokratie.

Kreis Lippe/Warburg – Das Andenken an Felix Fechenbach, ein junger Sozialdemokrat und jüdischer Journalist, bleibt sowohl lokal als auch überregional von großer Bedeutung. Am Gedenkstein im Kleinenberger Wald versammelten sich fast 40 Personen, um an sein tragisches Schicksal zu erinnern, das vor 91 Jahren durch die Gräueltaten des Nationalsozialismus besiegelt wurde.

### **Ein Vorbild für den gesellschaftlichen Diskurs**

Felix Fechenbach steht nicht nur für die Erinnerung an die dunklen Kapitel der Geschichte, sondern auch für die Werte, für die er einstand. Christ-Dore Richter, stellvertretende Bürgermeisterin von Detmold, beschreibt ihn als „einer von uns“ und macht damit deutlich, dass Fechenbachs Ideale auch heute noch lebendig sind. „Unser Grundgesetz, die Menschenrechte – dafür haben Menschen wie Felix Fechenbach gekämpft“, betont sie in ihrer bewegenden Ansprache.

### **Ein Blick in die Vergangenheit**

Felix Fechenbach, geboren 1894 in Baden-Württemberg und aufgewachsen in Würzburg, hat bereits in frühen Jahren aktiv die gesellschaftliche und politische Landschaft geprägt. Seine

journalistische Karriere begann 1929 beim Detmolder Volksblatt, wo er mit seinen offensiven Kolumnen unter dem Titel „Nazi-Jüsken“ in direkten Konflikt mit den Nationalsozialisten trat. Seine Schriften brachten ihm viel Hass ein und führten schließlich zu seiner Verhaftung.

## **Das Erbe von Felix Fechenbach**

Die Bedeutung von Fechenbach ist auch für Dennis Maelzer, den Geschäftsführer der Felix-Fechenbach-Stiftung, unbestritten. „Das Leben und das Schicksal Fechenbachs berührt und inspiriert bis heute viele Menschen“, so Maelzer. Mit dieser Feststellung wird klar, dass die Erinnerungsveranstaltungen nicht nur einen historischen Rückblick bieten, sondern auch als Resonanzboden für aktuelle Herausforderungen im gesellschaftlichen Miteinander fungieren.

## **Aufruf zum Handeln**

Patrick Engelbracht von der Warburger SPD schloss sich den Rednern an und rief die Anwesenden dazu auf, aktiv gegen faschistische Bestrebungen einzutreten. Ein stiller Moment des Gedenkens setzte den Rahmen für diesen Appell, der die Notwendigkeit einer wachsam und aktiven Zivilgesellschaft betonte.

## **Schlussfolgerung**

Das Gedenken an Felix Fechenbach ist mehr als der bloße Rückblick auf eine tragische Persönlichkeit der Geschichte. Es ist ein Aufruf, aktiv für die Werte und Ideale einzustehen, die einer Demokratie zugrunde liegen. Die heutige Gesellschaft muss sich fortwährend daran erinnern, dass das Leben eines Einzelnen auch eine kollektive Verantwortung impliziert. Felix Fechenbachs Vermächtnis ist nicht nur ein Teil der Geschichte, sondern auch ein lebendiger Teil unserer Gegenwart und Zukunft.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**